

# KLIMA

Journal



Liebe Leserin, lieber Leser,



*um die Energie-  
wende zu schaf-  
fen, werden an  
das Gebäudemana-  
gement immer  
höhere Anforde-  
rungen gestellt.  
Nach dem Ener-  
giepass müssen  
größere Gebäude*

*jetzt von fachkundiger Stelle inspiziert  
werden, um die Energieeffizienz zu stei-  
gern. Wir besitzen alle Zulassungen und  
Ausbildungen und können Sie individuell  
beraten.*

*Hierüber und zu vielen weiteren Themen  
aus unserer Welt der Klima-, Lüftungs-  
und Gebäudetechnik gibt es im neuen Kli-  
maJournal wieder Interessantes zu lesen  
– dazu viel Spaß.*

Ihr

Christian Eger  
Geschäftsführer

## Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden jetzt gesetzliche Pflicht

Nach einer Studie des Bundesumweltamtes werden rund 14 Prozent des deutschen Primärenergieverbrauchs für den Betrieb von Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen verbraucht. Diese Zahlen machen deutlich, dass hier immense Einsparpotenziale möglich sind, weshalb der Gesetzgeber eine Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) erlassen hat, die bereits zum 01.10.2009 in Kraft getreten ist.



Die Inspektion von Lüftungs- und Klimaanlage ist seit neuestem Pflicht

Bilder: Fotolia

### Inhalt

#### HÖRTNER & FISCHER

- Umweltfreundliche Abluftreinigung S. 02
- Klima für moderne Krankheitsdiagnostik S. 03
- Termine & Treffs S. 06

#### IBEG

- SALARIUM® im Ringhotel Krone S. 04
- „Seerhein-Sinfonie“ wird belebt S. 04

#### HÖRTNER & FISCHER KUNDENDIENST

- Saubere Lüftung im Pflegeheim S. 05
- Lüftung im Passivhaus S. 05

Seither unterliegen Lüftungs- und Klimaanlage mit einer Nennleistung von mehr als 12 Kilowatt einer besonderen Inspektionspflicht. Dabei geht es insbesondere um die Überprüfung von Gebäude-, Nutzungs- und Betriebsparametern, wie etwa Volumenströme, Temperaturen, Kühllasten und Feuchtwerte.

Das Gesetz verlangt, dass die erhobenen Daten in einem Bericht zusammengefasst und bewertet werden. Gegebenenfalls müssen auch Empfehlungen für energetische Verbesserungen an der Anlage oder deren Betriebsweise abgegeben werden.

Die Inspektion bei Neuanlagen ist erstmals im zehnten Jahr nach der Inbetriebnahme oder der Erneuerung wesentlicher Bauteile wie Wärmeübertrager, Ventilator oder Kältemaschine durchzuführen. Bei Altanlagen gelten verkürzte Zyklen.

Die Überprüfung der Energieeffizienz darf nur durch fachkundige Ingenieure mit einschlägiger Berufserfahrung ausgeführt werden. Mit der Energieeinsparverordnung 2013 müssen nun auch Heizanlagen einer energetischen Inspektion unterzogen werden. Unsere Experten und Sachverständige führen sämtliche energetische Bewertungen und Inspektionen im Rahmen der Energieeinsparverordnung und der zugeordneten Normen durch.

## Umweltfreundliche Abluftreinigung in historischem Gebäude



Das Alten- und Pflegeheim St. Franziskus wurde grundlegend saniert

Bild: Pflegeheim St. Franziskus

Inmitten des historischen Altstadt-kerns von Überlingen liegt das vollständig sanierte Alten- und Pflegeheim St. Franziskus. Ursprünglich als Kloster von Franziskaner-mönchen erbaut, kann das prachtvolle Ge-bäude auf eine rund 750-jährige Geschichte zurückblicken.

Das ehemalige Ordenshaus wurde nach um-fangreichen Renovierungs- und Sanierungs-maßnahmen nun zu einer modernen Pflege-einrichtung ausgebaut, in der 43 Bewohner stationär und sieben weitere in Tagespflege betreut werden können.

Darüber hinaus sind der Einrichtung zwei Appartements für betreutes Wohnen ange-gliedert.

Da die Gemeinschaftsküche in einem denk-malgeschützten Gebäudeteil untergebracht wurde und deshalb die Entlüftung nicht über das Dach oder die Außenwand erfolgen konnte, wurde die Abluftführung der Küche so konzipiert, dass sie im Umluftverfahren mit einer UV-C-Reinigungsanlage betrieben werden kann.

Die UV-C- und Ozon-Technologie ist ein um-weltfreundliches Verfahren, bei dem Fette

und Geruchspartikel durch sogenannte „kal-te Oxidation“ verbrannt werden.

Zusätzlich wurde eine Raumentlüftung ein-gebaut, die vom Betreiber selbst installiert wurde. Die HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT hat die komplette Planung ausgeführt, die Technik geliefert sowie die Küchenhaube mit UV-C-Reinigung eingebaut.



[www.altenheime-ueberlingen.de](http://www.altenheime-ueberlingen.de)

## Perfektes Klima für die moderne Krankheitsdiagnostik

Mit der Swissanalysis AG hat im Tägerwiler Zecchinel-Gewerbepark kürzlich ein neu ge-gründetes medizinisch-diagnostisches La-bor den Betrieb aufgenommen. Das privat-wirtschaftliche Institut führt das gesamte Spektrum an Routineuntersuchungen durch, möchte sich jedoch auf die Spezi-alanalytik konzentrieren. Hierbei sollen hauptsächlich Stoffwechselerkrankungen, wie etwa Osteoporose, Diabetes, Burn-out-oder ADHS-Leiden (Aufmerksamkeitsdefi-zitsyndrom) erforscht und diagnostiziert werden.

Angesprochen werden Ärzte aller Fachgrup-pen, für welche die Untersuchungen als Dienstleistung ausgeführt werden.

Patienten können das Labor jedoch eben-falls direkt konsultieren. Ihnen steht ein eigens dafür ausgestatteter Blutentnahme-raum zur Verfügung.

Die KLIMAWELT SCHWEIZ hat für die neuen Labor- und Untersuchungsräumlichkeiten die komplette Klimatechnik geplant und in-stalliert. Da die elektronischen Messgeräte hohe Wärmelasten verursachen, wurden leistungsstarke Deckengeräte eingebaut. Das Außengerät wurde auf dem Gebäude-dach untergebracht. Die Bedienung der Gesamtanlage erfolgt über eine zentrale Steuereinheit, über welche die Temperatur in jedem Raum exakt geregelt werden kann.



[www.swissanalysis.ch](http://www.swissanalysis.ch)

**Zecchinel Zentrum**

[www.zecchinel-zentrum.ch](http://www.zecchinel-zentrum.ch)



Diagnosen werden bei Swissanalysis in klimati-sierten Räumen durchgeführt Bild: Fotolia

Ihr Ansprechpartner bei Fragen:

HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT, Gottlieb-Daimler-Str. 6a, D-78467 Konstanz  
Tel.: +49 (0) 7531 942 37-30  
E-Mail: [info@hf-klimawelt.de](mailto:info@hf-klimawelt.de), Web: [www.hf-klimawelt.de](http://www.hf-klimawelt.de)

## „Wir haben viel Lebensqualität hinzugewonnen“

Ästhetik und technischer Komfort müssen keine Gegensätze sein, wie ein aktuelles Referenzprojekt der KLIMAWELT SCHWEIZ zeigt. In die Holzdecke einer Dachgeschosswohnung wurde in vier Räumen die Klimatechnik mit viel Geschick und optisch ansprechend eingebaut. Das KlimaJournal sprach mit der Bauherrin, Frau Nicole Grisenti.

**KlimaJournal:** Frau Grisenti, was hat Sie dazu bewogen, in Ihrer Wohnung eine Klimaanlage einzubauen?

**Nicole Grisenti:** Durch die vielen Glasfronten sind wir der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt und im Sommer hatten wir in der Wohnung ein Klima wie im Tessin. Deshalb war klar, wir brauchen eine Lösung. Die sollte auf jeden Fall schick aussehen und professionell umgesetzt werden.

**KlimaJournal:** Welche Anforderungen hatten Sie an die Technik und den Einbau?

**Nicole Grisenti:** Die größte Herausforderung war, die Geräte in der Holzdecke so unterzu-



Klimatechnik kann harmonisch in die Wohnumgebung integriert werden Bild: Fotolia, KLIMAWELT SCHWEIZ

bringen, dass sie möglichst wenig auffallen. Das hat viel Know-how bei der Planung und noch mehr Geschick beim Einbau verlangt. Zudem musste das Außengerät so auf dem Balkon platziert werden, dass es optisch und akustisch nicht stört.

**KlimaJournal:** Welche Erfahrungen haben Sie gemacht und wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis?

**Nicole Grisenti:** Der Einbau war recht kompliziert und hat deshalb etwas länger gedauert. Die Monteure haben jedoch sehr zuverlässig und sauber gearbeitet, so dass wir wenig beeinträchtigt waren. Das Ergebnis ist überzeugend und wir sind sehr zufrieden, denn wir haben viel Lebensqualität dazugewonnen.

## +++kurz&bündig+++kurz&bündig+++kurz&bündig+++kurz&bündig+++

### Staatliche Zuschüsse für Wärmepumpen bei der Gebäudemodernisierung

Wer beim Heizen auf regenerative Energien setzt, schont nicht nur die Umwelt, sondern ebenso den Geldbeutel.

Nachholbedarf bei der Nutzung regenerativer Energien gibt es vor allem beim Gebäudebestand. Deshalb fördert der Staat den Einsatz von Wärmepumpen und Solaranlagen bei der Modernisierung.

Je nach Wärmepumpensystem (Luft, Sole, Wasser) und Jahresarbeitszahl (JAZ) wird die Wärmepumpe mit Zuschüssen ab 1.300,- EUR gefördert. Wird die Wärmepumpe mit einer förderfähigen Solaranlage kombiniert,

erhöht sich die Förderungssumme um weitere 500 Euro.

Ausführliche Informationsunterlagen gibt es vom Bundesverband Wärmepumpe e.V. zum kostenlosen **Download unter** <http://www.waermepumpen-welt.de/planungshilfen/foerdermittel/>.

Die Experten der HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT stehen Ihnen zum kostenlosen Beratungsgespräch gerne persönlich zur Verfügung.

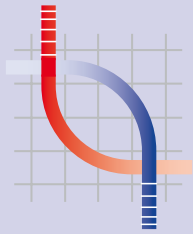
Infotelefon: +49 (0) 7531 94237-30

### Ihr Ansprechpartner bei Fragen:

HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT, Gottlieb-Daimler-Str. 6a, D-78467 Konstanz  
Tel.: +49 (0) 7531 942 37-30  
E-Mail: [info@hf-klimawelt.de](mailto:info@hf-klimawelt.de), Web: [www.hf-klimawelt.de](http://www.hf-klimawelt.de)



Bild: Fotolia



# INGENIEURBÜRO

Dipl.-Ing. (FH) Christian Eger Sachverständiger für Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik BDSF

## Entspannung und Regeneration im gut belüfteten SALARIUM®

Das Ringhotel Krone in Schnetzenhausen ist ein inhabergeführtes Vier Sterne-Haus am Stadtrand der Zeppelinstadt Friedrichshafen. Eingebettet in eine ländliche Umgebung bietet das Wellness- und Tagungshotel mit 140 Zimmern und 8 Seminarräumen alles, was Urlauber und Geschäftsreisende zum Entspannen und Wohlfühlen brauchen. Das IBEG Ingenieurbüro Eger hat für einen neuen Wellnessbereich die Zu- und Ablufteinrichtung gebaut.

Das Erholungs- und Freizeitangebot der Hotelier-Familie Rueß umfasst einen luxuriösen Wellnessbereich mit Hallenbad, Saunalandschaft, Freibad mit Liegewiese und Fitness-

raum sowie einer SPA-Oase, die nach Feng-Shui-Gesichtspunkten gestaltet wurde und ein breites Wohlfühlangebot an Massagen, Aromabädern und Anwendungen bietet. Der Wellnessbereich wurde um eine neue Attraktion erweitert.

In einen Anbau wurde eine Salzgrotte, ein sogenanntes SALARIUM®, mit einem dazugehörenden Ruheraum eingebaut. In dem Soleräum wird ein salzhaltiger Nebel erzeugt, durch den ein Mikroklima wie in einem Salztollen entsteht.

Das IBEG Ingenieurbüro Eger wurde mit der Planung und dem Bau der Belüftung für die neue Wellness-Einrichtung beauftragt.

Die Salzgrotte wird mit einer Frischluftzuführung versehen, der Ruheraum erhält eine Zu- und Ablufteinrichtung – so dass sich die Gäste optimal erholen und regenerieren können.



Die moderne „Salzgrotte“ ist mit einer Lüftung versehen, die vom IBEG geplant wurde  
Bild: Ringhotel Krone in Schnetzenhausen

[www.ringhotel-krone.de](http://www.ringhotel-krone.de)

## In die „Seerhein-Sinfonie“ kehrt langsam Leben ein

Was lange währt, wird endlich gut: In die Luxuswohnungen der Konstanzer „Seerhein-Sinfonie“ ziehen jetzt die ersten Mieter ein. Für das prestigeträchtige Großprojekt hat das Ingenieurbüro IBEG die komplette Haustechnik konzipiert. Planerische Maßstäbe wurden dabei durch das ökologische Energiekonzept gesetzt.

Direkt am Seerhein, in unmittelbarer Nähe zum Konstanzer Paradies gelegen, wurde die „Seerhein-Sinfonie“ erstellt. Diese außergewöhnliche Wohnanlage besteht aus insgesamt fünf Gebäuden und umfasst rund 60 exklusive Eigentumswohnungen und 65 Tiefgaragenstellplätze.



Die Luxuswohnungen der „Seerhein-Sinfonie“ werden bezogen  
Bild: IBEG - Ingenieurbüro Christian Eger

Alle Wohneinheiten sind im Grundriss individuell gestaltbar und verfügen meist über Seesicht sowie Terrasse oder Balkon.

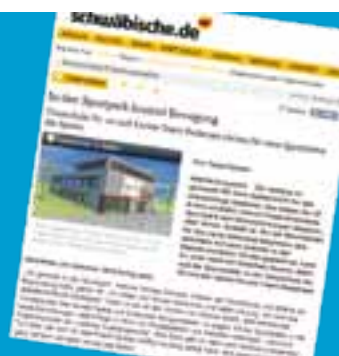
Teilweise wurden die Wohnungen mit Klimaanlage ausgestattet sowie mit EIB-Bustechnik zur Steuerung des Energieverbrauchs versehen.

Das Ingenieurbüro Christian Eger IBEG hat die komplette Haustechnik, bestehend aus Heizungsanlage sowie Sanitär-, Lüftungs-, Solar- und Elektroinstallationen, geplant. Die Heizzentrale, welche auch das 5-geschossige Kompetenzzentrum CCK mit Wärme versorgt, besteht aus einer kombinierten Holzpellet- und Gasheizung.

[www.seerhein-sinfonie.com](http://www.seerhein-sinfonie.com)

### Kurzbericht: Spatenstich zum Baubeginn

Die Schwäbische Zeitung berichtete in ihrer Print- und Onlineausgabe am 17.07.2013 über den Baubeginn des privaten Sportparks in Friedrichshafen. Das IBEG plant die komplette Haustechnik des Gemeinschaftsprojekts Karate- und Tanzschule. Das KlimaJournal informierte hierzu bereits in der letzten Ausgabe 21/2013.



Medienbericht über ein IBEG-Projekt, Bild: IBEG/Schwäbische Zeitung

### Beratung und weitere Informationen erhalten Sie von

IBEG  
Ingenieurbüro Eger  
Dipl.-Ing. (FH) Christian Eger  
Gottlieb-Daimler-Str. 6a  
78467 Konstanz

Tel.: +49 (0) 7531 942 37-30  
E-Mail: [info@klimafachgutachter.de](mailto:info@klimafachgutachter.de)  
Web: [www.klimafachgutachter.de](http://www.klimafachgutachter.de)

## Regelmäßige Wartung von Lüftungsanlagen beugt Erkrankungen vor

Durch Staub, Milben, Pilz- und Bakterienablagerungen können sich in den Zu-, Ab- und Umluftkanälen von Lüftungs- und Klimaanlage Krankheitserreger und allergene Stoffe ansiedeln. Um Erkrankungen zu verhindern, die durch belastete Belüftungsluft verursacht werden, ist es notwendig, eine raumlufttechnische Anlage regelmäßig zu reinigen. Die Hygiene- Richtlinie VDI 6022 regelt die Wartung.

Besonders alte und pflegebedürftige Menschen reagieren sensibel auf Allergene und Krankheitserreger. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Haustechnik in Wohn- und Pflegeeinrichtungen regelmäßig auf Sauberkeit und Funktionssicherheit überprüft wird.

Die H & F Kundendienst- und Service GmbH besitzt die Fachkunde, Lüftungsanlagen nach den Vorgaben der Hygiene- Richtlinie VDI 6022 zu inspizieren und zu warten.

So werden bereits seit längerem im jährlichen Turnus die Lüftungskanäle und Einzelraumlüfter im Alten- und Pflegeheim Hilzingen überprüft und falls erforderlich repariert.



Die Lüftungstechnik in Kranken- und Pflegeeinrichtungen sollte regelmäßig gewartet werden Bild: Fotolia

Zu den Aufgaben des Wartungspersonals gehört es stets, die verbrauchten Filter durch neue zu ersetzen.

Im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen wird außerdem ein Wartungsprotokoll erstellt,

welches auch Empfehlungen für notwendige Reparaturmaßnahmen enthält.

### Expertentipp

## Neue Prüfnorm für Partikel-Luftfilter – EN779:2012

Grob- und Feinstaubfilter sind in der Klima- und Lüftungstechnik wichtige Komponenten. Was einen sicheren und leistungsstarken Filter von einem minderwertigen unterscheidet, wird seit neuestem von der europäischen Filterprüfnorm EN 779 „Partikel-Luftfilter für die allgemeine Raumlufttechnik - Bestimmung der Filterleistung“ festgelegt.

Lassen Sie Ihre Anlage von unseren Experten darauf überprüfen, ob dort hochwertige Glasfaserfilter anstelle der in der Kritik stehenden Synthetikfilter eingebaut sind. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen unter der Nummer +49 (0) 7531 94237-30 gerne zur Verfügung.

### Beratung und weitere Informationen

H&F Kundendienst und Service GmbH  
Gottlieb-Daimler-Str. 6a  
D-78467 Konstanz  
Tel.: +49 (0)7531 942 37-30  
Fax: +49 (0)7531 942 37-57  
E-Mail: info@hf-klimawelt.de  
Web: www.hf-klimawelt.de



### Praxisinfo

## Filterwechsel im Passivhaus regelmäßig erforderlich

Die Be- und Entlüftung von Passivhäusern muss wie in öffentlichen Gebäuden wiederkehrend überprüft werden. So besteht die Notwendigkeit, dass die Filter regelmäßig gesäubert oder erneuert werden. Die Grobfilter (Abluft) können selbst in der Spülmaschine gereinigt werden. Die im Zuluftstrang eingebauten Feinfilter müssen hingegen ein bis zwei Mal pro Jahr erneuert werden.

Dieser Filterwechsel erfolgt üblicherweise im Rahmen der regelmäßigen Wartung. Diese muss auch die Reinigung des Wärmetauschers, die Kontrolle der Volumenströme und die Funktionsprüfung aller Anlagenteile beinhalten und von fachkundigem Personal ausgeführt werden. Die Techniker der HFKS bieten fachkundige Unterstützung.  
Info-Telefon: +49 (0) 7531 94237-30.

## Zwei neue AZUBIS starten im Herbst ins Berufsleben

Schon seit vielen Jahren betätigt sich die HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT mit großem Engagement in der Lehrlingsausbildung. So starten im Herbst 2013 nun auch wieder zwei neue Auszubildende bei der HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT ins Berufsleben.

Lena Götte hat Kauffrau für Bürokommunikation als Berufsziel gewählt, während Josua Mislisch Mechatroniker für Kältetechnik werden möchte.

Insgesamt gibt es derzeit drei Auszubildende bei der HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT. „Wir hätten gerne noch einen weiteren gewerblichen Auszubildenden eingestellt, aber keinen geeigneten Kandidaten gefunden“, stellt Geschäftsführer Christian Eger mit Bedauern fest.

In den Unternehmen der HÖRTNER & FISCHER Unternehmensgruppe sind insgesamt 17 Mitarbeiter beschäftigt.



Lena und Josua beginnen im Herbst 2013 bei der HF KLIMAWELT ihre Berufsausbildung  
Bilder: HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT

## Gütesiegel „Sicher mit System“ um drei weitere Jahre verlängert



Die Sicherheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat für die HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2013 ein Arbeitsschutzmanagement-System (AMS) eingeführt und von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) überprüft und zertifiziert.

Das Gütesiegel hat eine Gültigkeit von drei Jahren und wurde im Sommer 2013 nach erfolgreicher Rezertifizierung um drei weitere Jahre verlängert.

Durch ein AMS optimiert ein Unternehmen seine gesamte Arbeitsschutzorganisation, womit das Risiko von Unfällen und Betriebsstörungen wesentlich reduziert werden soll.

Den Grundstein für einen im Handwerk beispielhaften Organisationsstandard hat die HÖRTNER & FISCHER KLIMAWELT übrigens mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 schon vor vielen Jahren gelegt.

### Termine & Treffs

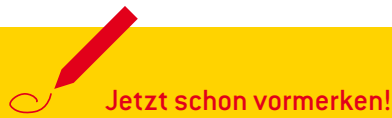
## Veranstaltungen 2013/14

HAUS|BAU|ENERGIE Messe in Friedrichshafen

08.11. - 10.11.2013

HAUS|BAU|ENERGIE Messe in Radolfzell

31.01. - 05.02.2014



Die HF KLIMAWELT steht auf zwei Messen zum persönlichen Gespräch zur Verfügung  
Bild: Peter Sauber Agentur, Messe Friedrichshafen

### Impressum

Herausgeber:

HÖRTNER & FISCHER GmbH KLIMAWELT  
Gottlieb-Daimler-Str. 6a, D-78467 Konstanz  
Tel.: +49 (0) 7531 94237-30  
Fax: +49 (0) 7531 94237-57  
E-Mail: info@hf-klimawelt.de  
Web: www.hf-klimawelt.de

Autoren: Christian Eger, Markus Gschwind  
Konzept, Texte, Projektleitung:  
Das Marketing Büro®, Diplom-Volkswirt Markus Gschwind, www.dasmarketingbuero.de  
Design: naturblau – werthaltige Markenführung;  
www.naturblau.de

### Beratung und weitere Informationen erhalten Sie von:

HÖRTNER & FISCHER GmbH KLIMAWELT  
Gottlieb-Daimler-Str. 6a  
D-78467 Konstanz  
Telefon: +49 (0)7531 942 37-30  
Fax: +49 (0)7531 942 37-57  
E-Mail: info@hf-klimawelt.de  
Web: www.hf-klimawelt.de

H&F KLIMATECHNIK GmbH (KLIMAWELT Schweiz)  
Hafenstrasse 50c  
CH-8280 Kreuzlingen  
Telefon: +41 (0)71-671 22 00  
Fax: +41 (0)71 671 22 71  
E-Mail: info@klimawelt.ch  
Web: www.klimawelt.ch



QR-Code einscannen



und online Aktuelles abrufen